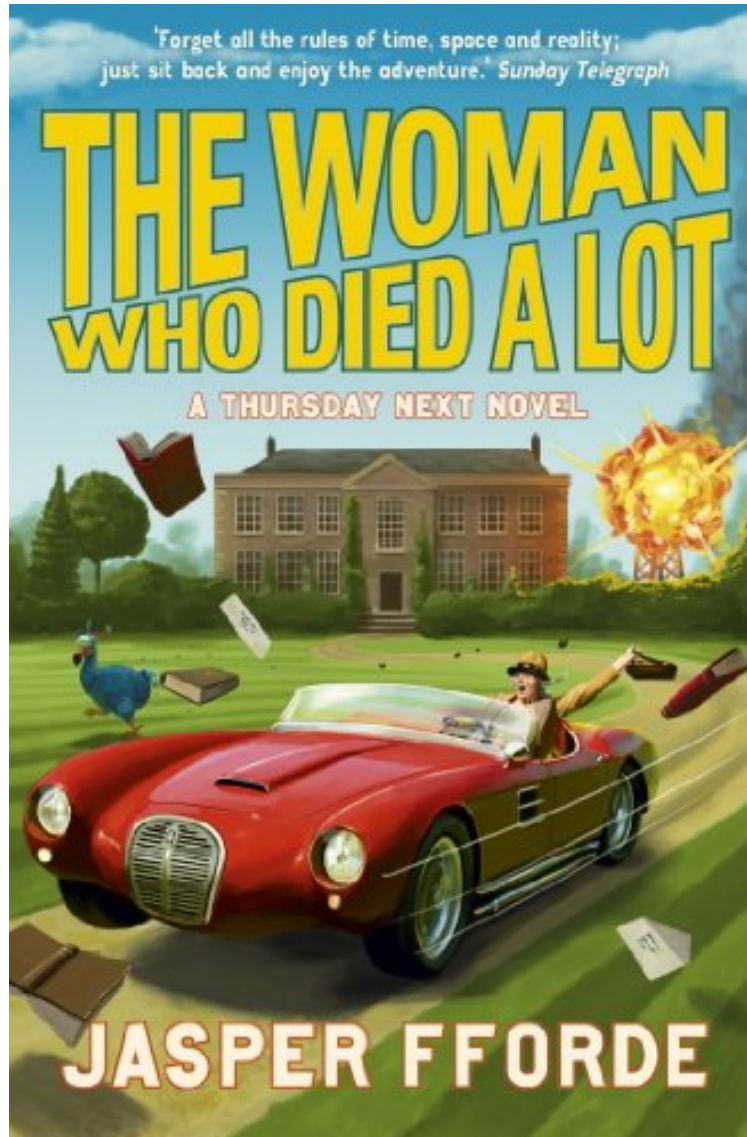


(Read and download) The Woman Who Died a Lot: Thursday Next Book 7

## The Woman Who Died a Lot: Thursday Next Book 7

Von Jasper Fforde

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #114879 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-12Erscheinungsdatum: 2012-07-12File Name: B008B8KYBI | File size: 54.Mb

**Von Jasper Fforde : The Woman Who Died a Lot: Thursday Next Book 7** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Woman Who Died a Lot: Thursday Next Book 7:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fngt gut an und endet lahmVon Konrad LehmannThursday ist einige Jahre nach dem schweren Unfall in "One of our Thursday Next is missing" gesundheitlich immer noch nicht wiederhergestellt. Sie braucht einen Gehstock und starke Schmerzmittel; an Superheldenstunts ist nicht mehr zu denken. In der Woche, von der dieser Band erzht, steht ein

"smiting" (gibt's dafr eigentlich ein deutsches Wort?) durch eine rachschtige Gottheit an, Thursday wird Chefbibliothekarin, Friday sucht nach einem Lebenssinn, Aornis Hades nervt, Goliath beschdigt scheinbar wertlose Bcher, und eine Reihe synthetischer Thursdays tauchen auf. Recht viel zu tun also, aber natrlich bekommt Thursday am Ende alles in den Griff. Die Geschichte hebt an mit dem blichen Schwung und den groartig-absurden Ideen und Setzungen, die wir von ihren Vorgngern kennen. An der Stelle: Keine Klagen. Gute Personenzeichnung, flottes Tempo, geistreiche Ideen, viel Action. Und mehr noch: Zu Anfang verspricht der Roman sogar mehr als seine Vorgnger. Bei aller Unterhaltsamkeit vermisste ich bei den Thursday Next-Bchern immer ein wenig die Tiefgrndigkeit. Anders als bei, z.B., Pratchtt geht es bei Fforde ja nicht wirklich um bedenkenswerte Themen. Hier dagegen tauchen auf vielen Ebenen die Themen "Erinnerung" und "Lebenszweck" auf. Es schien, als sollte das zum Thema des Romans werden. Aber je lnger er dauert, desto seifenoperiger wird er. Das Buch schliet sich nicht zu einer Geschichte. Fforde hat hnliches ja schon in "First among sequels" getan: Den Leser durch offene Handlungsstrnge sprengen lassen, dass das Buch nur einen Ausschnitt aus Thursdays bewegtem Leben zeigt. Aber hier ist es eher umgekehrt: Mehrere Strnge werden beendet, aber sie verknpfen sich nicht. Thursday besiegt erst Aornis, dann Goliath, und dann kmmert sie sich noch um Fridays Schicksal. Aber keiner dieser Handlungsstrnge hat mit dem anderen zu tun. Man vergleiche das mit "Eyre Affair", wo das ganze irre Panoptikum von Ideen sich am Ende unerwartet tatschlich verknpfte! Hier dagegen bleibt das Ende schal und unbefriedigend. Ja, die Probleme sind weitgehend gelst. Aber eine runde Geschichte ist nicht daraus geworden. 12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "I don't scare easily - I'm a librarian" Von \_Buchliebhaber\_ Thursday Next ist nicht gerade in Topform. Seit einem Zwischenfall im Thriller-Genre ist sie krperlich angeschlagen und auerstande, sich in die Bcherwelt hineinzulesen, dank Aornis spukt ihre nicht existente Tochter Jenny in ihrem Kopf herum, und von ihrem Chef wird sie in den (vermeintlich) geruhsamen Bibliotheksdienst versetzt. All das passiert zu einer denkbar ungünstigen Zeit, denn im Jahr 2004 ist in Swindon einiges los: die rckwirkende Abschaffung der ChronoGuard sorgt fr Probleme, die Reform der erst krzlich reformierten SpecOps-Abteilungen verschlingt jede Menge Geld, die Stadt wird berschwemmt mit synthetischen Thursdays, Jack Schitt ist zurck, und fr den kommenden Freitag ist ein Vergeltungsschlag der standardisierten Gottheit angekndigt... Die Handlung von "The Woman who died a lot" ist schon ziemlich konfus, und man muss hllisch aufpassen, wenn man nicht den Faden (oder besser: die Fden) verlieren will. Mir jedenfalls ist bei der Lektre mehr als einmal ein verwirrtes "H?" entfahren, und ich musste des fteren ein paar Abstze zurckgehen, um der Geschichte wieder folgen zu knnen. Ich bin ein Jasper Fforde-Fan der allerersten Stunde; seit mittlerweile ber zehn Jahren lese ich seine Bcher mit berwiegend groer Begeisterung. Leider waren die letzten beiden Bnde der von mir besonders geliebten Reihe um Thursday Next ziemlich entuscheidend, und entsprechend skeptisch bin ich an dieses neue Werk herangegangen. Gro war die Befrchtung, dass es wieder nur mittelmig sein wrde. Ist es aber nicht - zum Glck! "The Woman who died a lot" ist zwar immer noch weit von der Genialitt und Originalitt der ersten Bnde entfernt, aber im Gegensatz zu den beiden Vorgngern ist es trotz Schwchen insgesamt ein Riesenspa. Ich musste beim Lesen oft schmunzeln und bei besonders absurden Ideen laut lachen. Eins meiner persnlichen Highlights in dieser Hinsicht sind die Ausfhrungen zu dem politisch unerwnschten nationalen berschuss an Dummheit und die zu ergreifenden Gegenmanahmen - kstlich! Fazit: Vllig berdreht, weitgehend sinnfrei und wunderbar albern - ein typischer Fforde eben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klasse, wie immer Von Meine Bcherwrmer Thursday Next begann ihre Ermittlungsarbeiten in den Achtzigern bei SpecOps-27, den Literaturagenten. Aus Budgetgrnden wurden groe Teile des Special Operation Networks jedoch 1991 aufgelst. Dies hielt Thursday und einige ihrer Kollegen jedoch nicht davon ab, im Geheimen und ohne Bezahlung weiter zu arbeiten. Jetzt, 2004, sollen die Special Operation Networks wieder eingerichtet werden und die inzwischen 54-jhrige Thursday will die Stelle als Leiterin von SpecOps-27. Sie fhrt dazu nach Swindon zu einer psychologischen Evaluierung und gibt sich dabei alle Mhe auf genau dem Level verrckt zu wirken, in dem auch der vorherige Amtsinhaber eingestuft wurde. Im Gesprch mit Regional Commander Braxton Hicks wird jedoch schnell klar, dass er sie nicht fr einen Job bei SpecOps, sondern in einer Bibliothekarsstelle haben mchte. Eine viel jngere Agentin namens Phoebe Smalls soll die Stelle bekommen. Thursday hingegen soll die Wessex All You Can Eat at Fatso's Drink Not Included Library Services bernehmen. Als wre ihr Leben momentan nicht entuscheidend genug. In One of Our Thursdays is Missing / Wo ist Thursday Next? hat sie einen Attentatsversuch schwer verletzt berlebt und hat sich krperlich noch immer nicht vollstndig erholt. Nur mit starken Dosen an Schmerzmitteln kommt sie ber den Tag. Auf Grund der Verletzungen ist sie zudem nicht mehr in der Lage in die Bcherwelt zu springen. Doppeltngiger von ihr versuchen fr die Goliath Corporation Informationen aus ihr nahestehenden Personen herauszubekommen. In ihrem Kopf sorgt ein Gedchtniswurm ihrer Widersacherin Aornis Hades noch immer dafr, dass sich Thursday eine zustzliche Tochter Jenny einbildet. Gott ist zu alt-testamentischen Verhalten zurckgekehrt und mchte nchsten Freitag Swindon mit einer reinigenden Feuersbrunst vernichten. Ihre Tochter Tuesday arbeitet an einem Schutzschild vor Gottes Zorn, doch dessen Fertigstellung ist erst in fnf Jahren geplant. Und auerdem wird ein Asteroid in 37 Jahren die Erde mit einer Wahrscheinlichkeit von 34 Prozent vernichten. Eigentlich htte ihr Sohn Friday sich um den Asteroiden gekmmert, aber da sich Zeitreisen leider nachtrglich als unmglich herausgestellt haben, muss dieser sich jetzt Gedanken um eine alternative Karriere machen. Doch die Lebensbersicht, die ihm von seinem ehemaligen zukünftigen Arbeitgeber, den ChronoGuards, ausgestellt

wurde, besagt, dass er nächsten Freitag Gavin, einen Schulkameraden von Tuesday erschien wird. Anschließend landet er für Jahrzehnte im Gefängnis und wird wenige Tage nach seiner Entlassung selbst ermordet. Thursday und ihr Mann Landen möchten diese Zukunft für ihren Sohn auf jeden Fall verhindern. Doch plötzlich scheint es so, als würde Aornis Hades durch ihr Haus wandern und beliebig ihre Erinnerungen manipulieren. Jetzt ist es Landen, der an Jenny glaubt und für die anderen scheint es schon immer so gewesen zu sein. Jasper Fforde lässt seine Titelheldin erneut auf eine verrückte und stets auf neue Art überraschend witzige Welt los. Es ist der erste Band, in dem Thursday nicht die Buchwelt besucht. Das ist insofern schade, da man so auf die Auftritte bekannter Charaktere verzichten muss. Nachdem *One of Our Thursdays is Missing / Wo ist Thursday Next?* jedoch fast vollständig in der Buchwelt stattfand, ist das aber zu verschmerzen. Das Buch kann man als eine Art Liebeserklärung an alle Bibliothekare sehen. Deren vermutlich sehnlichste Trüme für Thursday in Erfüllung gehen: Bibliotheken mit dreistelligen Millionenbudget, bewaffnete Einsatztruppen, die für Ruhe und die Rückgabe von Büchern sorgen und ein Sternekoch in der Kantine. Trotz der Tatsache, dass Thursday dem Leser gleich zu Beginn erzählt, was am Ende des Buches passieren wird, bleibt die Geschichte auf jeder Seite spannend und unvorhersehbar. Wenn man die anderen Bände der Thursday Next-Reihe gelesen hat, wird man beim Lesen Vermutungen anstellen. Am Ende wird sich sicher alles irgendwie auflösen und zusammenfügen und sehr wahrscheinlich ein halbwegs gutes Ende nehmen. Doch wie das geschehen wird, bleibt bis zum Schluss ein Geheimnis. So ist *The Woman Who Died a Lot* insgesamt ein Buch das sehr viel Spaß macht und gut unterhält. Es enthält zudem bereits Ereignisse, die einen kleinen Ausblick auf Ereignisse, um die es im Abschlussband *Dark Reading Matter* gehen wird.

**Kurzbeschreibung** The seventh book in the Thursday Next series by Number One bestselling author Jasper Fforde. The BookWorld's leading enforcement officer Thursday Next is four months into an enforced semi-retirement following an assassination attempt. She returns home to Swindon for what you'd expect to be a time of recuperation. If only life were that simple. Thursday is faced with an array of family problems - son Friday's lack of focus since his career in the Chronoguard was relegated to a might-have-been, daughter Tuesday's difficulty perfecting the Anti-Smote shield needed to thwart an angry Deity's promise to wipe Swindon off the face of the earth, and Jenny, who doesn't exist. And that's not all. With Goliath attempting to replace Thursday at every opportunity with synthetic Thursdays, the prediction that Friday's Destiny-Aware colleagues will die in mysterious circumstances, and a looming meteorite that could destroy all human life on earth, Thursday's retirement is going to be anything but easy . . .

**Pressestimmen** Praise for *The Woman Who Died A Lot* Fforde continues to show that his forte is absurdist humor in his seventh crime thriller starring Thursday Next, a member of the Literary Detectives division of Special Operations in an alternate-universe Britain. [An] endearingly-bizarre fantasy world limited only by Ffordes impressive imagination. Publishers Weekly As always, Fforde makes this wacky world perfectly plausible, elucidating Ffordian physics with just the right ratio of pseudoscientific jargon to punch lines. Its a dazzling, heady brew of high concept and low humor, absurd antics with a tea-and-toast sensibility that will appeal to fans of Douglas Adams and P. G. Wodehouse alike. Fforde is fantastic! Booklist (starred review) Strap in and hang on tight.... Another winner for fans and lovers of sf, time travel, puns, allusions, and all sorts of literary hijinks. Library Journal (Starred review) Jasper Fforde fans, rejoice! *The Woman Who Died a Lot*, the seventh installment in his Thursday Next series, delivers all the imagination, complexity and laughs we've come to expect from Fforde and his book-hopping, butt-kicking heroine. *The Woman Who Died a Lot* brings together the charming lunacy and intricate plotting that have enthralled Fforde's readers over the years. Shelf Awareness In *Misery*, Stephen King compares the euphoric feeling writers experience in creative bursts to falling into a hole filled with bright light. Avid readers also know that feeling: A good story temporarily erases the world. British novelist Jasper Fforde has expanded on King's simile in a wonderful seven-book series of novels featuring Thursday Next. Enormously knowledgeable about literary history, Fforde scatters nuggets for nerdy readers like me. By the end, all of Ffordes myriad particles of plot, accelerated by his immense skill and narrative sense, collide, producing pyrotechnics and a passel of new particles to propel his next tale. I love the Thursday Next books, and when a new one appears, I don't fall but leap into this bibliophile's Wonderland. The Cleveland Plain Dealer This is the proverbial madcap lighthearted romp, full of hijinks, parody, and puns. Jasper Fforde does it well. Its safe to say that if you enjoy that particularly British, Douglas Adams-style absurd delivery of wry observations, you'll get a kick out of this one. New York Journal of Books The Welsh writer Jasper Fforde's wildly inventive books defy easy description more accurately, they mercilessly mock the concept of easy description. Are they mysteries? Outrageous parodies of literary classics? Science fiction? Absurdist humor? Gleeful mashups of all the above? [*The Woman Who Died A Lot* is] still big, big fun, with enough in-jokes to keep anyone snickering for a long time especially English Lit geeks. The Seattle Times Quirky and surprising and funny. Thursday fans will welcome her return. The Free Lance Star Reading a Fforde novel feels like taking off on a magic carpet, only to be picked up by another and another and taken on new flights of fantasy... When the plot is thundering along, peppered with jokes, lively dialogue and silly names ... you just sit back and enjoy the ride. The Scotsman Jam packed with ingeniously witty ideas. SFX.co.uk A riot of puns, in-jokes and

literary allusions that Fforde carries off with aplomb. The Daily Mail Fans of the late Douglas Adams, or, even, Monty Python, will feel at home with Fforde. The Herald Forget all the rules of time, space and reality; just sit back and enjoy the adventure. The Sunday Telegraph Parallel-universe larks with surreal heroine Thursday Next, trying to get some down time in Swindon. Fat chance. Mail on Sunday Live Magazine More inspired lunacy in a truly funny read. Press Association Any worries that by now the Thursday Next series would have settled into a rut prove groundless here, as Jasper Fforde delivers another swerveball ... Its the usual mix of fiendishly clever plotting and exquisitely executed comedy setpieces -SFX Werbetext This is the new Thursday Next novel from Number One bestselling author Jasper Fforde, who has a cult following.